

2. Juni 2019

Thema: Gottes Weg aus der
"Zerbrochenheit"

Redner: Andreas Ruh

Text: 1. Mose 3,1-13; Ps 32,1-5; Spr.28,13

Was läuft bei uns in nächster Zeit?

Mo. 3.6. 8.30 Gebetstreffen bei Maria Ellenberger

Mi. 5.6. 9.00 Kafi Chnopf

Sa. 8. - Mo. 10. Juni Pfingstlager der Jungschar (ab 9 Jahren)

So. 9.6. 10.00 Pfingst - Gottesdienst

Hüeti, Müsli und Kids Treff

Gottes Weg aus der "Zerbrochenheit"!

Gott fordert uns auf zur Umkehr! Es führt kein Weg vorbei an unserer Busse!

- Busse, Umkehr tönt nicht gut! – **Es ist das Beste, was wir erleben können!**
Glücklich sind alle, denen Gott ihr Unrecht vergeben und ihre Schuld zugedeckt hat!

Ps. 32,1

Satan versucht mit allen Mitteln Gottes Angebot seiner Liebe und Beziehung zu uns ganz perfide zu verdrehen (zu pervertieren)!

- **Am Liebsten, Gottes grösste Geschenke an uns:**
 - Dass Gott **es gut meint** und wir uns Gott **anvertrauen können**.
 - Sicherheit und Bedeutung
 - Frieden und Genüge haben
 - Alle Formen von Genuss und Freude: Essen, Sexualität, Erfolg, Reichtum, ...
 - Die Ehe, Familie
 - Lebenssinn und Ziel, Verantwortung, etwas zu gestalten zu können, ...
- **Deshalb braucht es unsere Umkehr, ein radikaler Richtungswechsel.**

Satans Verdrehungstaktik:

- Er verführt uns, er belügt uns!
 - Er macht Gott mies, macht ihm zum Spielverderber. 1. Mose 3,1-2
 - Seine Angebote sind kurzfristig sehr attraktiv. 1. Mose 3,6
- Er verdreht das grösste Geheimnis unseres Glücks!
 - Egoismus (du kommst zu kurz), statt Liebe (sich verschenken, dienen)! Mat. 22,37-39
- Er verdreht die Grundlage von echter Freiheit!
 - "Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, **sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.**" Jean-Jacques Rousseau; Römer 7,19-24
- Verharmlosung: Ein Gott der Liebe kann doch niemanden verurteilen!
 - Gefahr #3: Wir akzeptieren nur noch einen Gott, **dessen Liebe keine Grenzen, keine Konsequenzen kennt!**
 - Gottes Liebe braucht **doch kein stellvertretendes Opfer seines Sohnes!**
 - Sünde und Schuld passt nicht mehr in unsere Zeit!

Ohne Erklärung wird "Sünde" heute oft missverstanden!

- Sünde ist in unserer Gesellschaft bagatellisiert: Wir sündigen beim "Schoggi-Essen", beim "Serien-Schauen", beim Vielfliegen, ...
- Falls "Sünde" religiös gebraucht wird, dann sind die Leute sehr kritisch, es wird als Instrument der Kirche verstanden, um Menschen unter Druck zu setzen. – Wir müssen Gott zufrieden stellen, damit er wieder lieb zu uns ist!
- **Falscher Lösungsansatz:** Etwas abbüssen, dafür zahlen. Dadurch Unrecht selbst wieder gut machen. Oder genug Gutes tun, damit unser Versagen zugedeckt ist.
- "Das religiöse Konzept von 'Sünde' **bringt nur Schuldkomplexe, macht uns krank und verdirbt uns den Genuss.** Damit muss nun endlich im 21. Jahrhundert Schluss sein! - Wir sind vor keinem Gott verantwortlich für unser Handeln".
- Schuldig wird man nur noch, wenn man jemand anderen schädigt.
- Thorsten Dietz: **"Lass uns so über Sünde reden, dass Menschen sich aufrichten statt sich wegzuducken!"**

Sünde als Zielverfehlung verstehen (ursprüngliche Wortbedeutung).

- An Gottes genialen Vorstellungen für ein erfülltes Leben **vorbeischnappen**.
- **"Scheitern"**: Die Differenz zum gelungenen Leben.
- **Nicht in Übereinstimmung mit Gottes Willen leben.** Gottes Gesetz ist dabei als Hilfe und Orientierung gedacht. Wenn wir uns nicht an Gottes Ordnungen halten, schaden wir uns in erster Linie selbst!
- **Gottes Lösungsansatz: Korrektur des eingeschlagenen Weges! Umkehr,** Umdenken, Reue, Busse, ...

Sünde als Unabhängigkeit von Gott (Rebellion) verstehen.

- "Ich bestimme mein Leben selbst! Ich weiss was gut für mich ist. Ich will endlich tun und lassen können, was ich will!"
- **Gottes Lösungsansatz: Freiheit durch Gebundenheit an Jesus entdecken.** Nachfolge, Gehorsam als Gewinn erfahren (Das kann man nur selbst rausfinden).

Busse, Umkehr tönt nicht gut! – Nein, es ist das Beste was wir erleben können!

*Glücklich sind alle, denen Gott ihr Unrecht vergeben und ihre Schuld zugedeckt hat! Tag und Nacht lastete deine Hand auf mir. Da verging mir aller Lebensmut, ich verlor jede Kraft wie unter stehender Sonnenglut. **Dann endlich bekannte ich dir meine Sünde, meine Schuld verschwieg ich nicht länger vor dir.** Ich sagte: "Ich will dem Herrn alle meine Vergehen **bekennen.**" Und du – ja, du befreitest mich von der Last meiner Sünde.*

Ps. 32,1+4-5

- **Die Möglichkeit zur Busse ist das hoffnungsvollste, befreienste Angebot, das Gott uns macht! Es gibt bei Jesus Vergebung und dadurch einen Neuanfang!**

Was bedeutet Busse?

*Wer seine Missetat **leugnet (verheimlicht, zudeckt)**, dem wird's nicht gelingen; wer sie aber **bekennt und lässt**, der wird Barmherzigkeit erlangen.* *Sprüche 28,13*

- Wir dürfen die Beichte neu entdecken:
Jesus: Empfange den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben.
Johannes 20,22-23